

# Bestehende Infrastrukturen für juristische Forschung und deren Kosten, derzeit existierender Publikationsmarkt

Bernhard Dengg, Universitätsbibliothek Bern  
[bernhard.dengg@ub.unibe.ch](mailto:bernhard.dengg@ub.unibe.ch)

Selbst bei einer gesetzlichen Verankerung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts werden sich Open Access-Lösungen im rechtswissenschaftlichen Publikationswesen nicht durchsetzen.

Die Ursache liegt in den **gewachsenen Publikationsstrukturen** und in der Kultur des **Wissenschaftsbetriebs**.

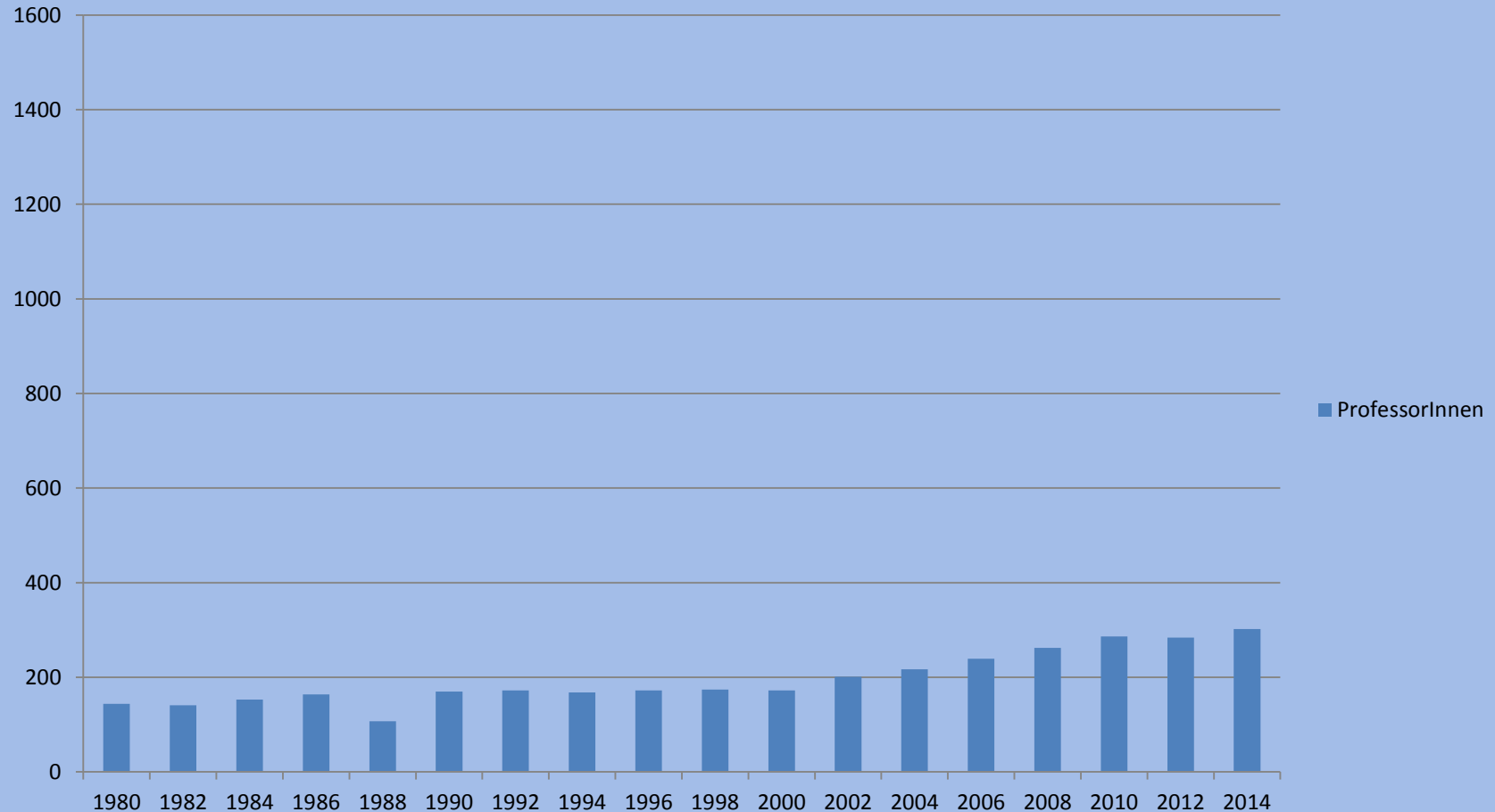
Open Access bietet derzeit bei den Rechtswissenschaften kein attraktives **Alternativmodell** zu den aktuellen Publikationsstrukturen, vielmehr wird versucht, diese zu imitieren.

Selbst bei einer gesetzlichen Verankerung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts werden sich Open Access-Lösungen im rechtswissenschaftlichen Publikationswesen nicht durchsetzen.

Die Ursache liegt in den gewachsenen Publikationsstrukturen und in der Kultur des **Wissenschaftsbetriebs**.

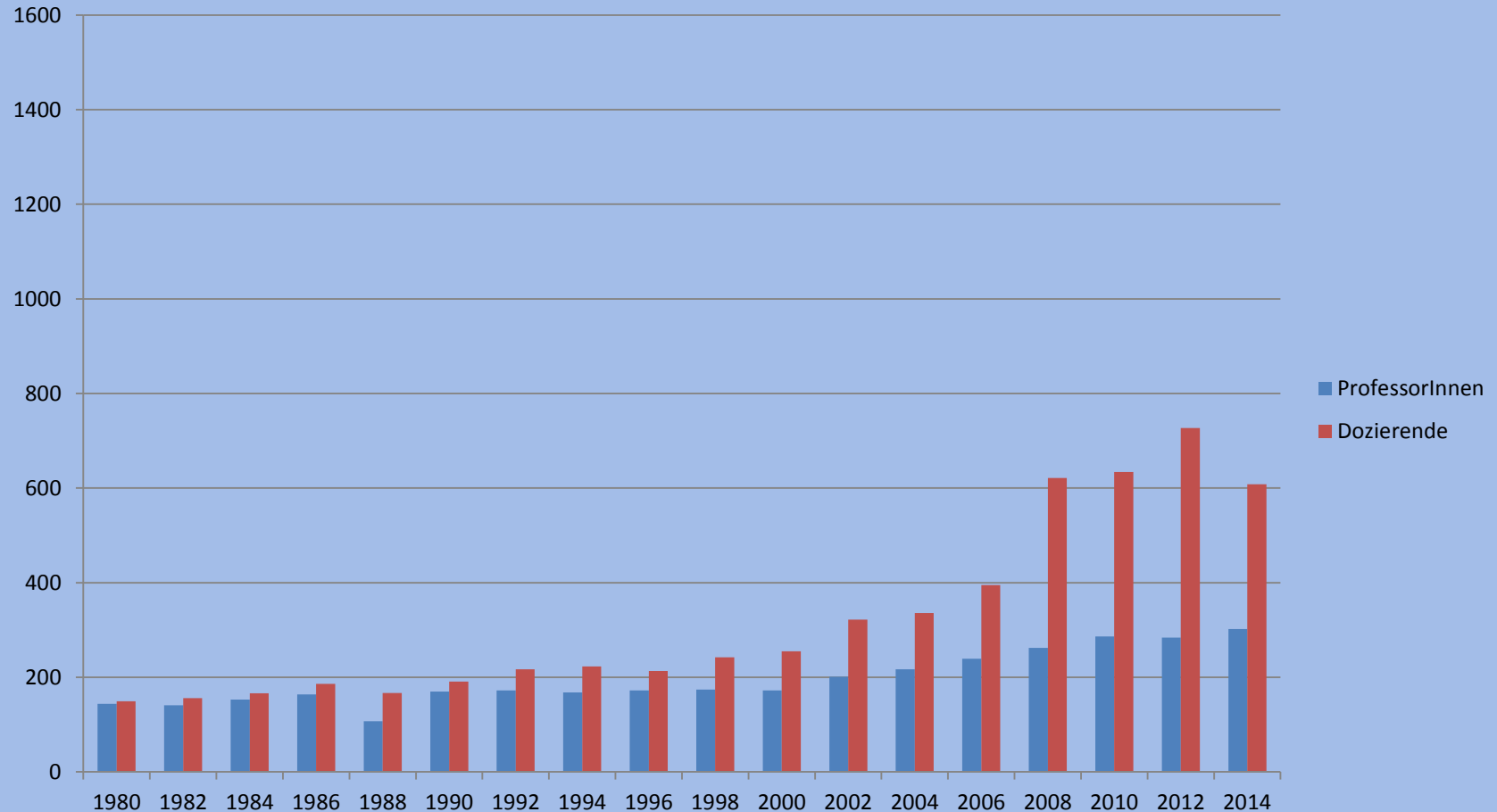
Open Access bietet derzeit bei den Rechtswissenschaften kein attraktives Alternativmodell zu den aktuellen Publikationsstrukturen, vielmehr wird versucht, diese zu imitieren.

# Wissenschaftliches Hochschulpersonal Rechtswissenschaften Schweiz



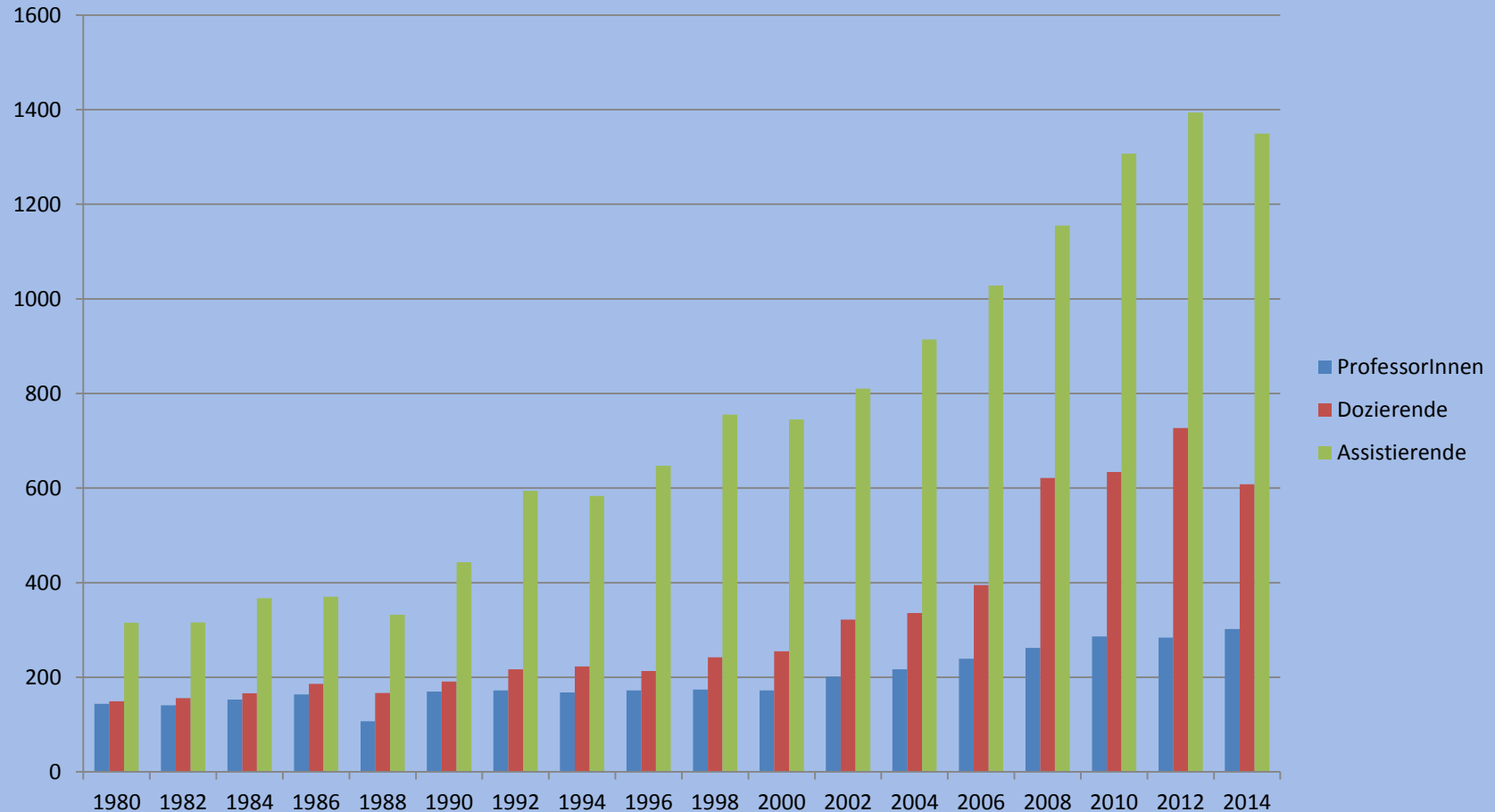
Quelle: Bundesamt für Statistik

# Wissenschaftliches Hochschulpersonal Rechtswissenschaften Schweiz



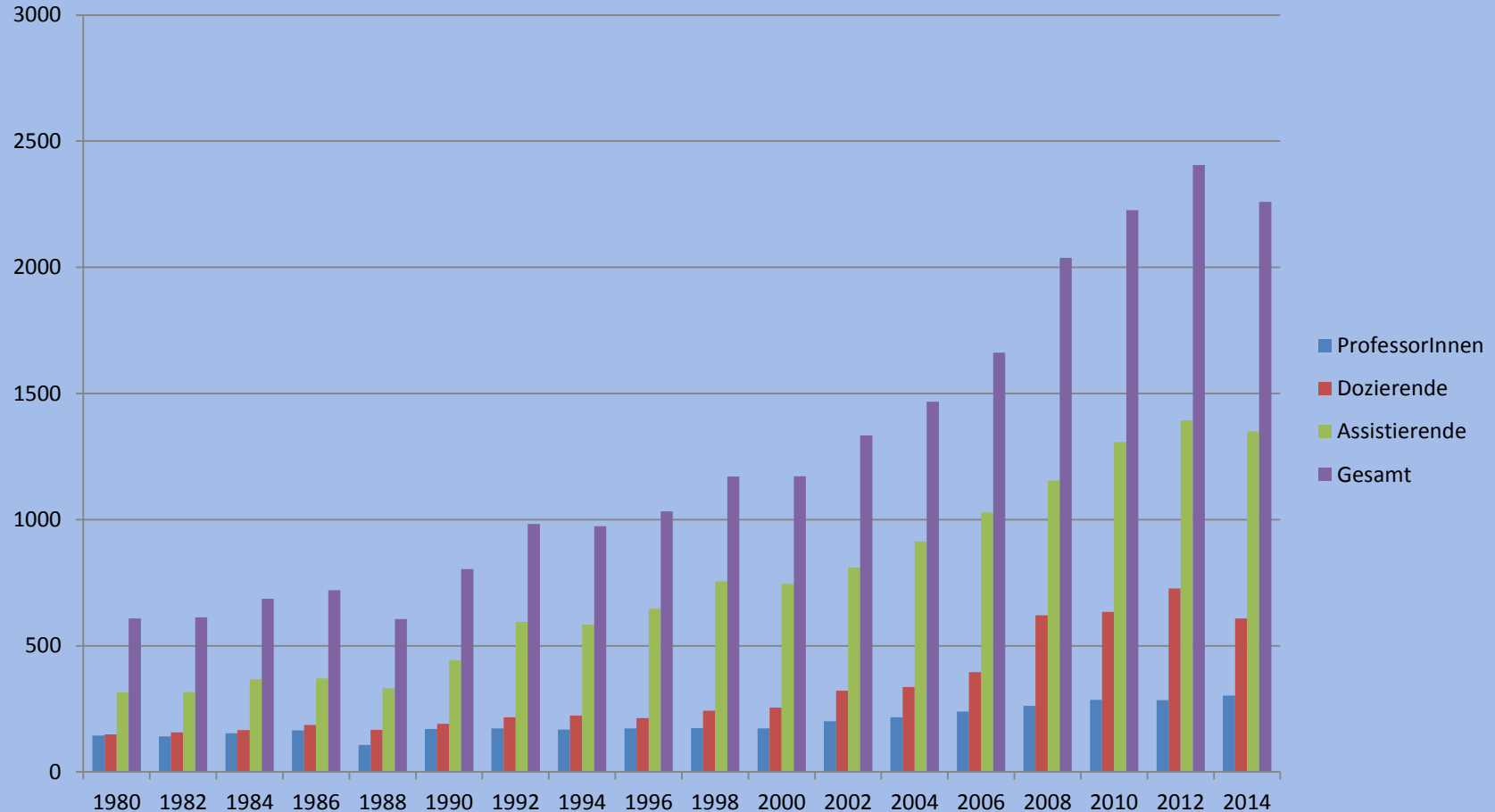
Quelle: Bundesamt für Statistik

# Wissenschaftliches Hochschulpersonal Rechtswissenschaften Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik

# Wissenschaftliches Hochschulpersonal Rechtswissenschaften Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik

# Wissenschaftliches Hochschulpersonal Rechtswissenschaften Schweiz

	1980	2014	Zuwachs
ProfessorInnen	144	302	109%
Übrige Dozierende	149	608	309%
Assistierende	315	1'349	328%
<b>Gesamt</b>	<b>608</b>	<b>2'259</b>	<b>272%</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik



Selbst bei einer gesetzlichen Verankerung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts werden sich Open Access-Lösungen im rechtswissenschaftlichen Publikationswesen nicht durchsetzen.

Die Ursache liegt in den **gewachsenen Publikationsstrukturen** und in der Kultur des **Wissenschaftsbetriebs**.

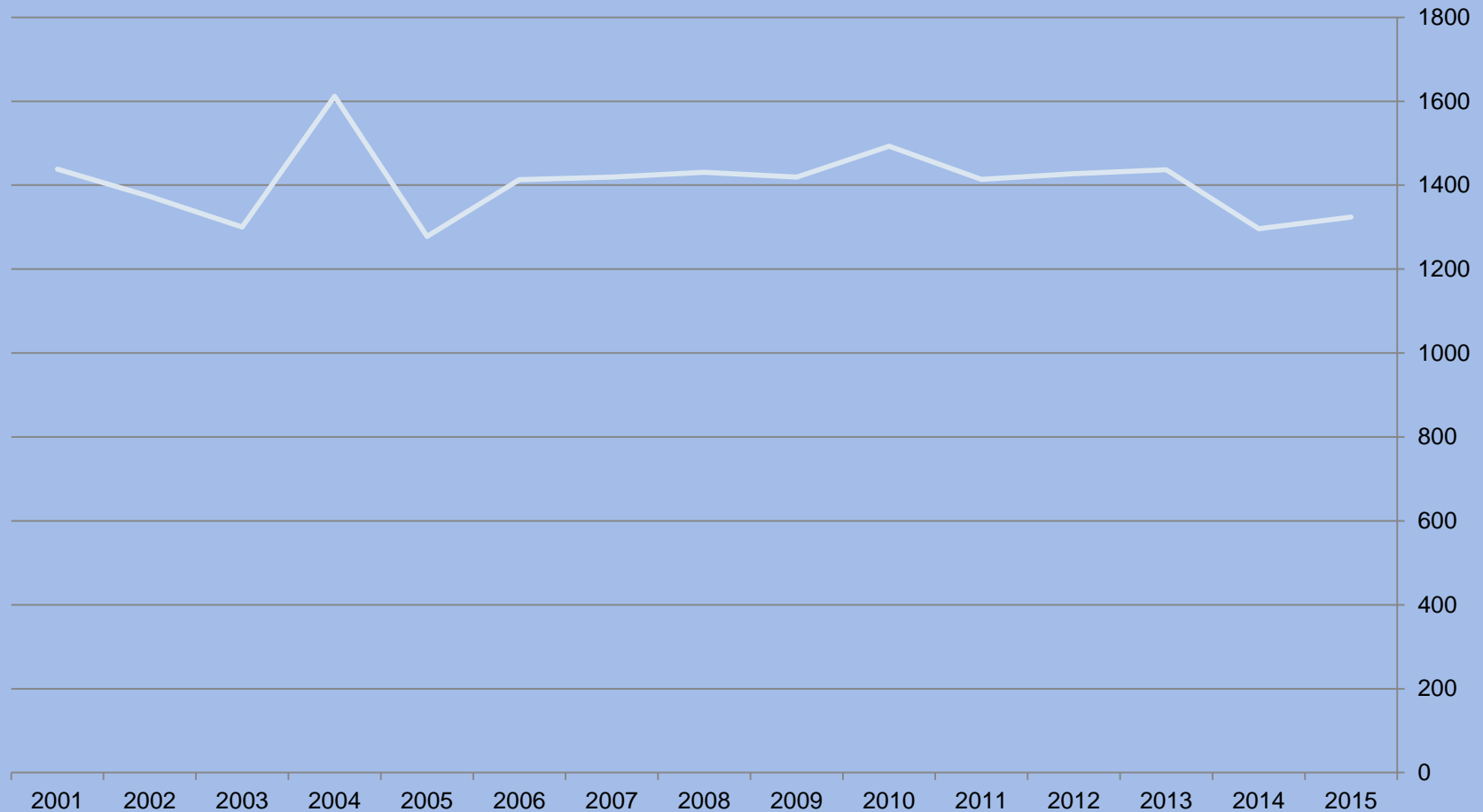
Open Access bietet derzeit bei den Rechtswissenschaften kein attraktives **Alternativmodell** zu den aktuellen Publikationsstrukturen, vielmehr wird versucht, diese zu imitieren.

Selbst bei einer gesetzlichen Verankerung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts werden sich Open Access-Lösungen im rechtswissenschaftlichen Publikationswesen nicht durchsetzen.

Die Ursache liegt in den **gewachsenen Publikationsstrukturen** und in der Kultur des Wissenschaftsbetriebs.

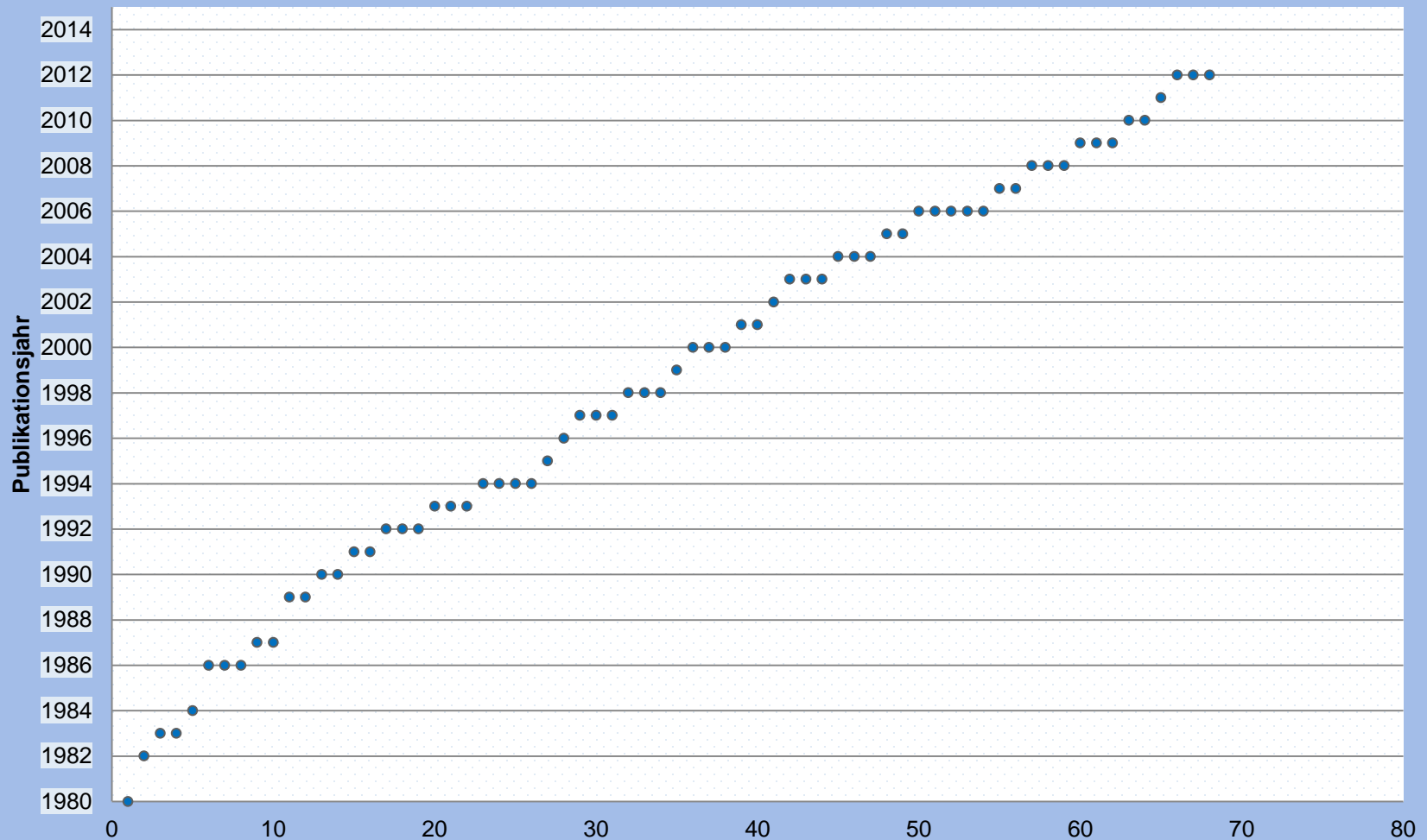
Open Access bietet derzeit bei den Rechtswissenschaften kein attraktives Alternativmodell zu den aktuellen Publikationsstrukturen, vielmehr wird versucht, diese zu imitieren.

# Entwicklung Publikationen Rechtswissenschaften – Schweizer Buch



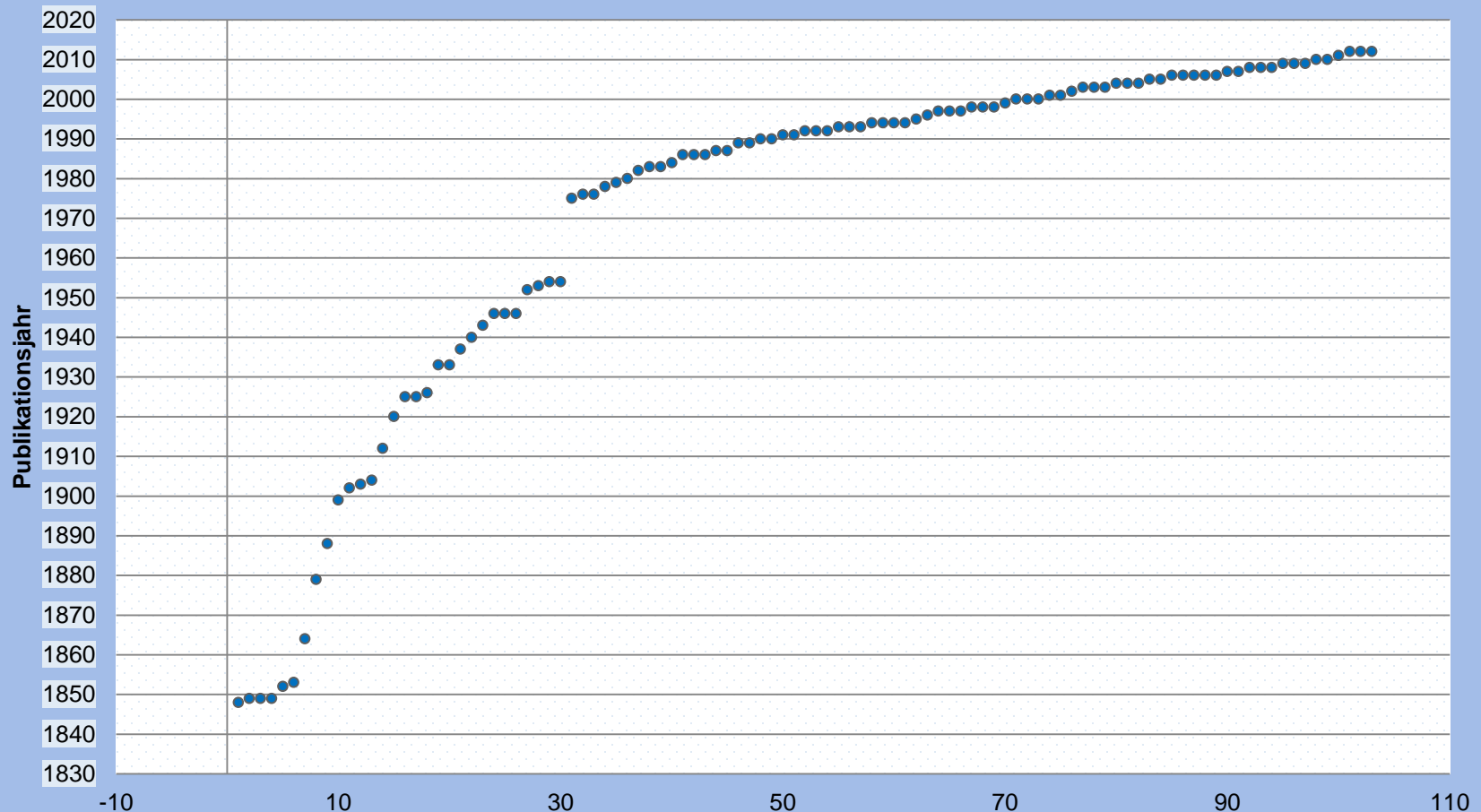
Quelle: Schweizer Buch Online

# Schweizer Rechtszeitschriften nach Erscheinen: 1980 - 2012



# Noch laufende Schweizer Zeitschriften nach dem Jahr des Erscheinens

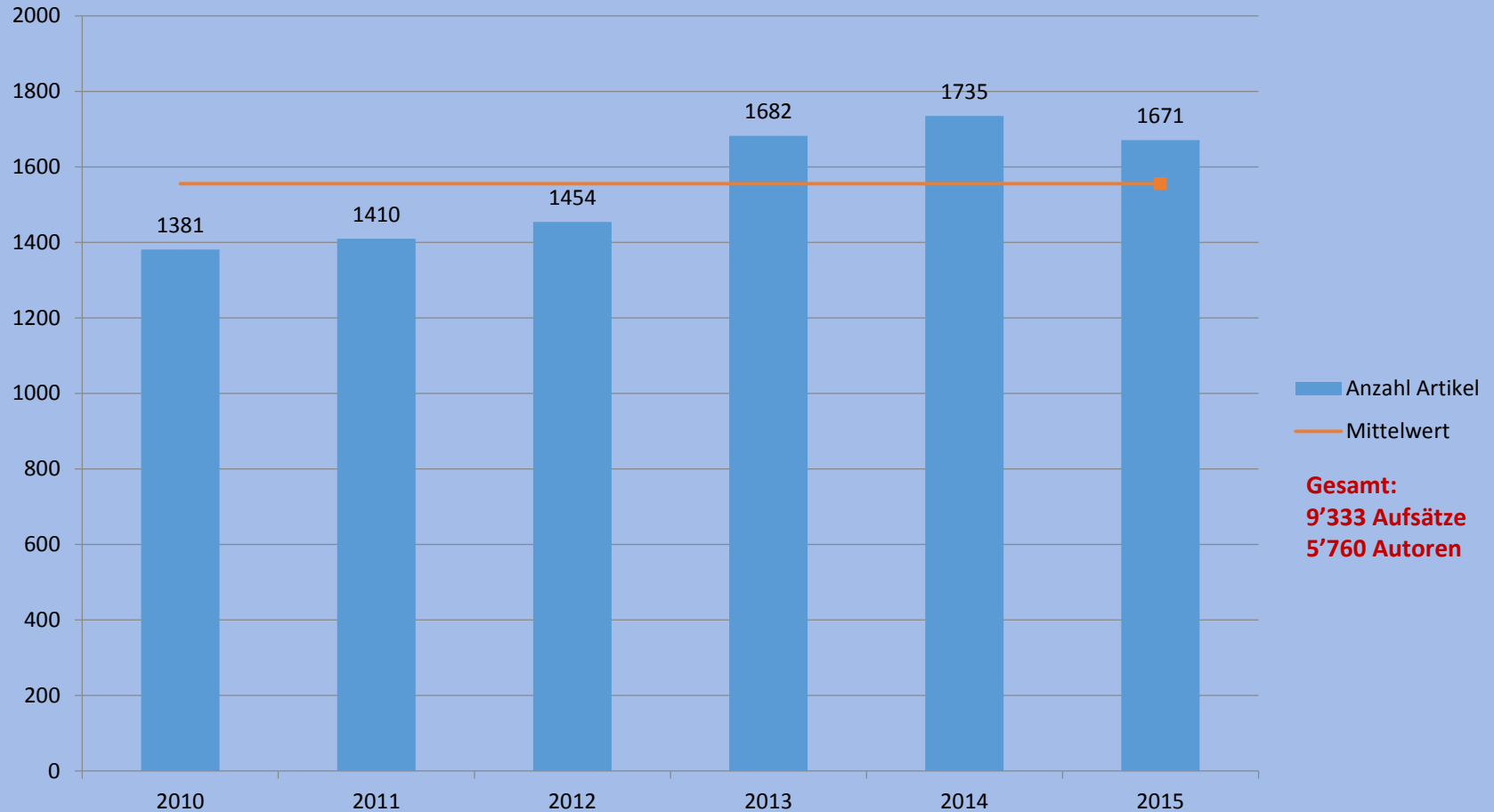
## Zeitschriften nach dem Jahr des Erscheinens



# Noch laufende Print-Zeitschriften nach dem Jahr des Erscheinens

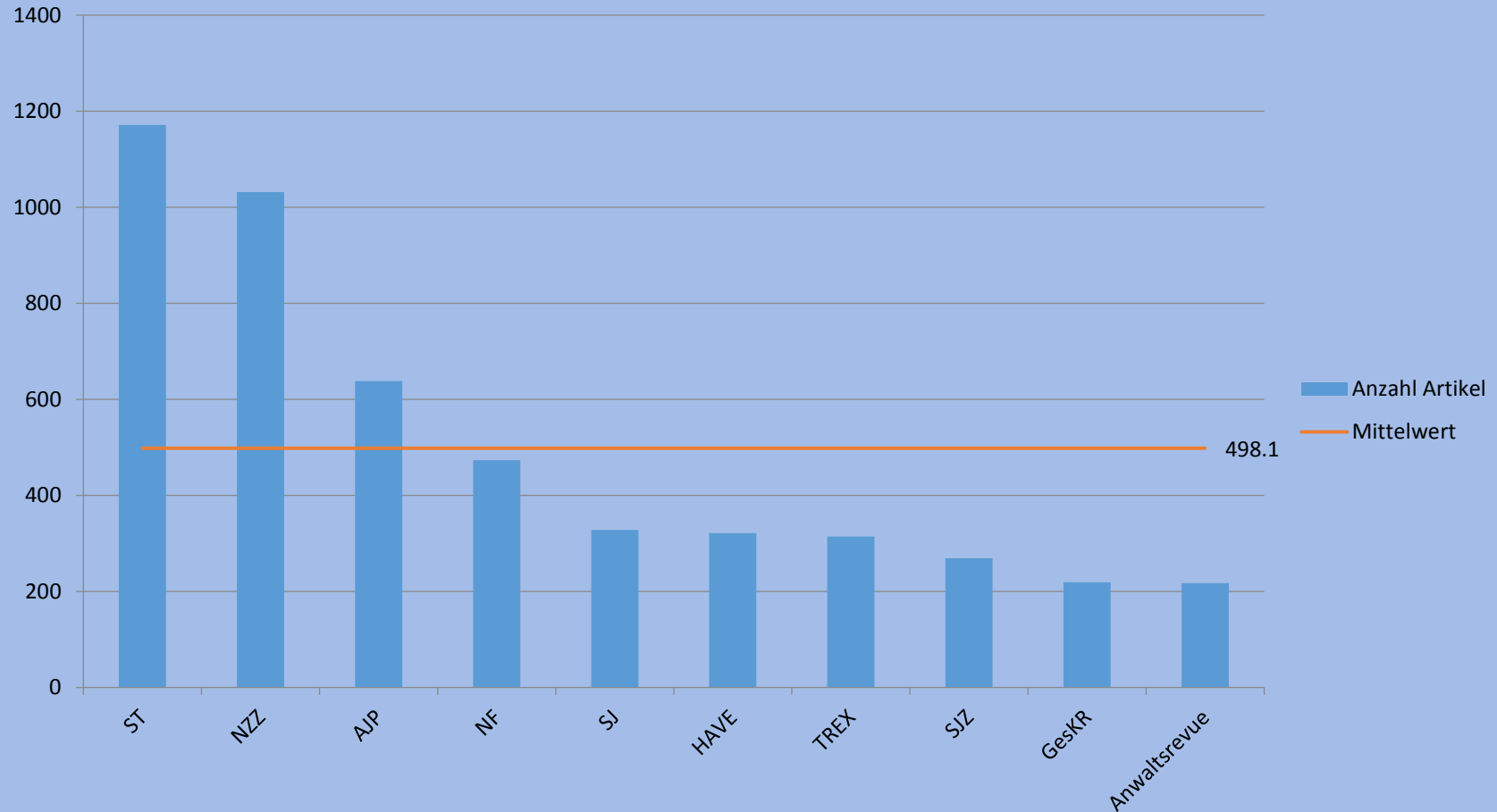
1848 - 1919	14 Titel
1920 - 1945	8 Titel
1946 - 1979	11 Titel
1980 - 1989	11 Titel
1990 - 1999	22 Titel
2000 - 2012	31 Titel
Gesamter Zeitraum	103 Titel
1980 – 2012	64 Titel (=63%)

# Aufsätze in Swisslex 2010 - 2015



Die Datenbasis wurde dankenswerterweise von der Swisslex AG zur Verfügung gestellt.

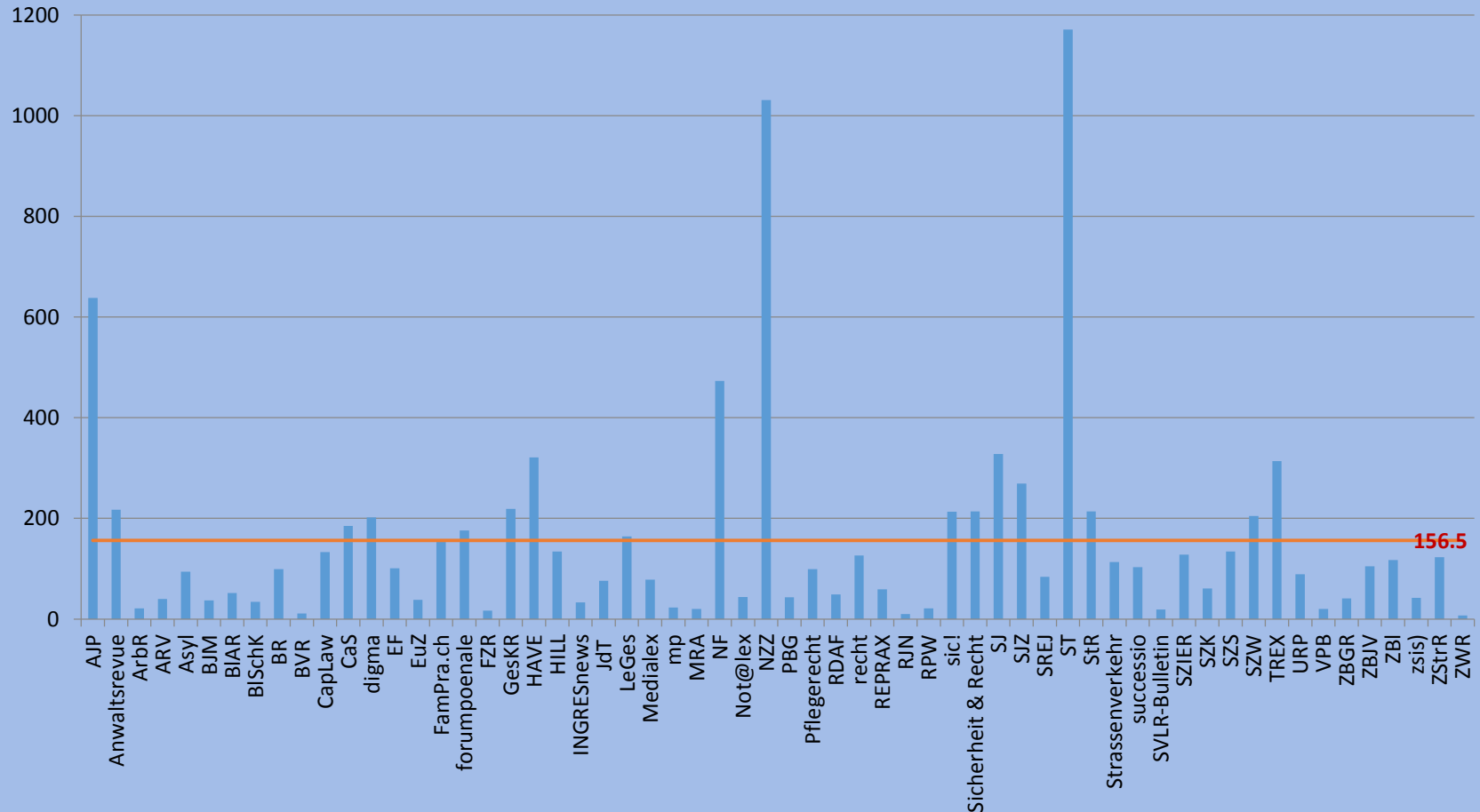
# Top 10 Zeitschriften von Swisslex mit den meisten Artikel von 2010 - 2015



Die Datenbasis wurde dankenswerterweise von der Swisslex AG zur Verfügung gestellt.



# Zeitschriften in Swisslex mit den meisten Artikel von 2010 - 2015

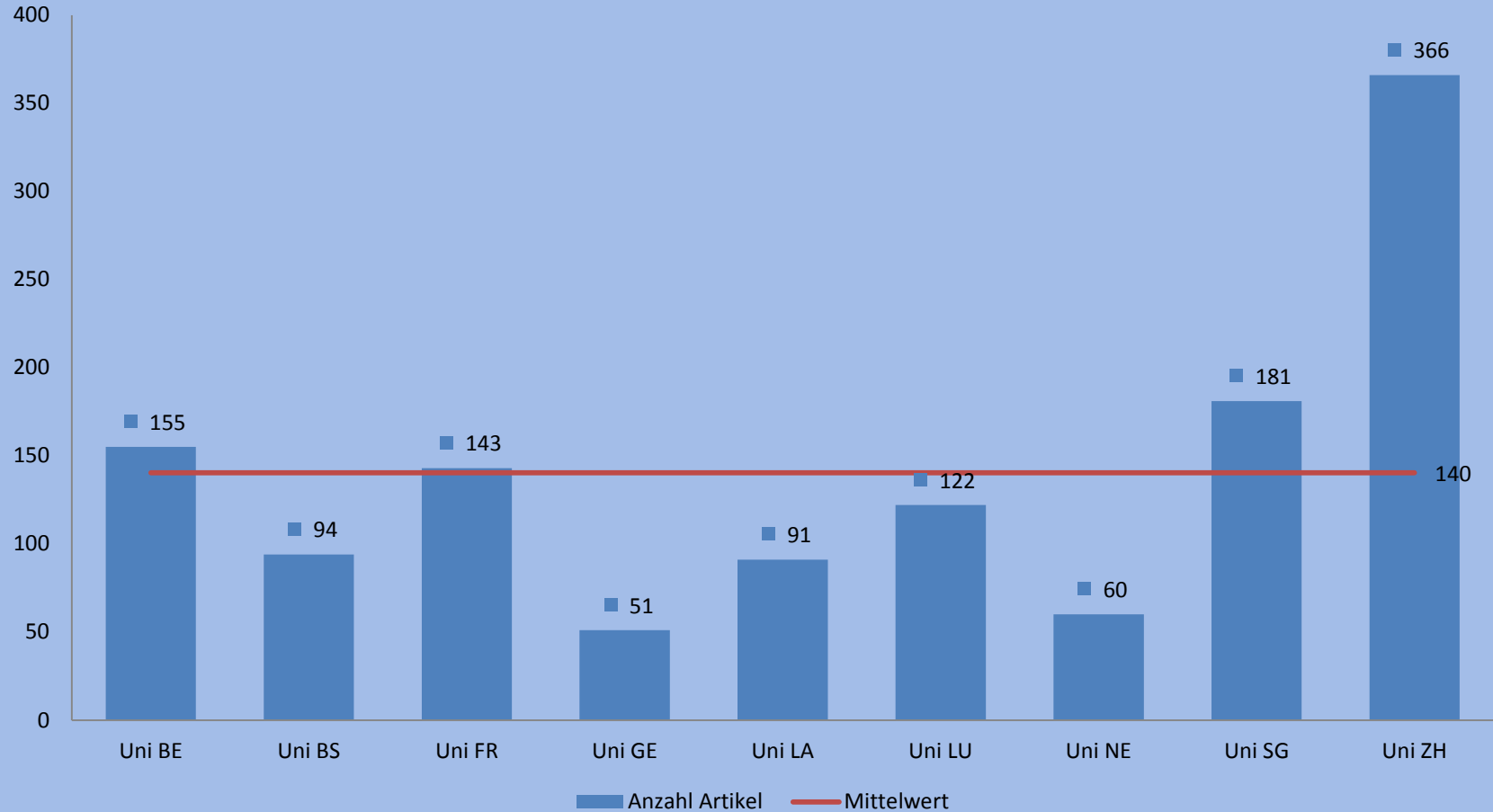


Die Datenbasis wurde dankenswerterweise von der Swisslex AG zur Verfügung gestellt.

# Stichprobe Zeitschriften Zeitraum 2010-2015

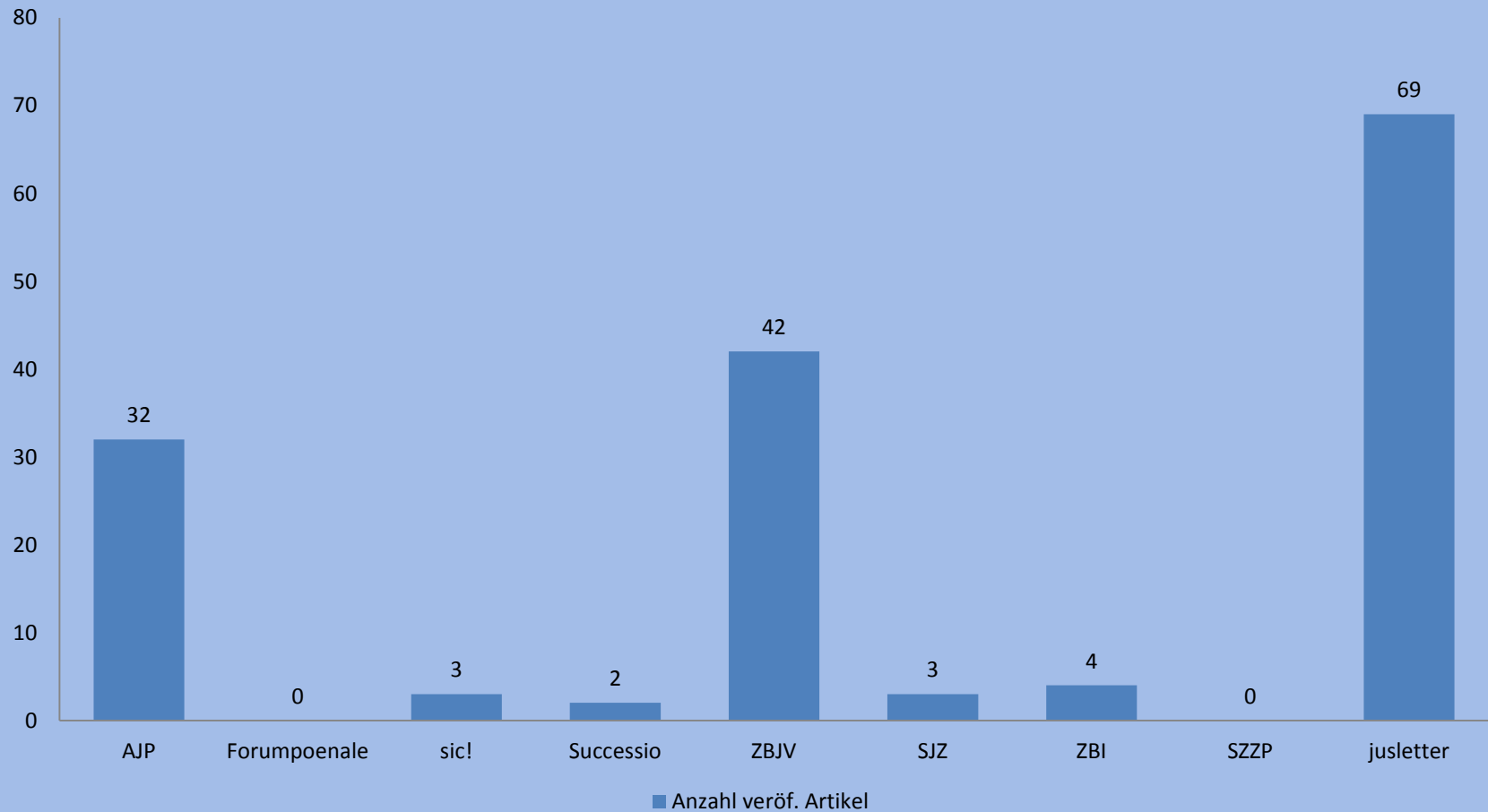
AJP – Allgemeine Juristische Praxis	Dike
SZZP – Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozessrecht	Helbing & Lichtenhahn
Forum poenale	Stämpfli
ZBJV – Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins	Stämpfli
sic! - Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht	Schulthess
Successio - Zeitschrift für Erbrecht	Schulthess
SJZ – Schweizer Juristenzeitung	Schulthess
ZBI – Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Verwaltungsrecht	Schulthess
Jusletter	Weblaw

# Anzahl der Artikel pro Universität in Auswahl Zeitschriften. 2010 - 2015



Datenbasis: Stichprobe über AJP, forumpoenale, sic!, successio, ZBJV, SJZ, ZBl, SZZP, jusletter;  
Zeitraum 2010-2015

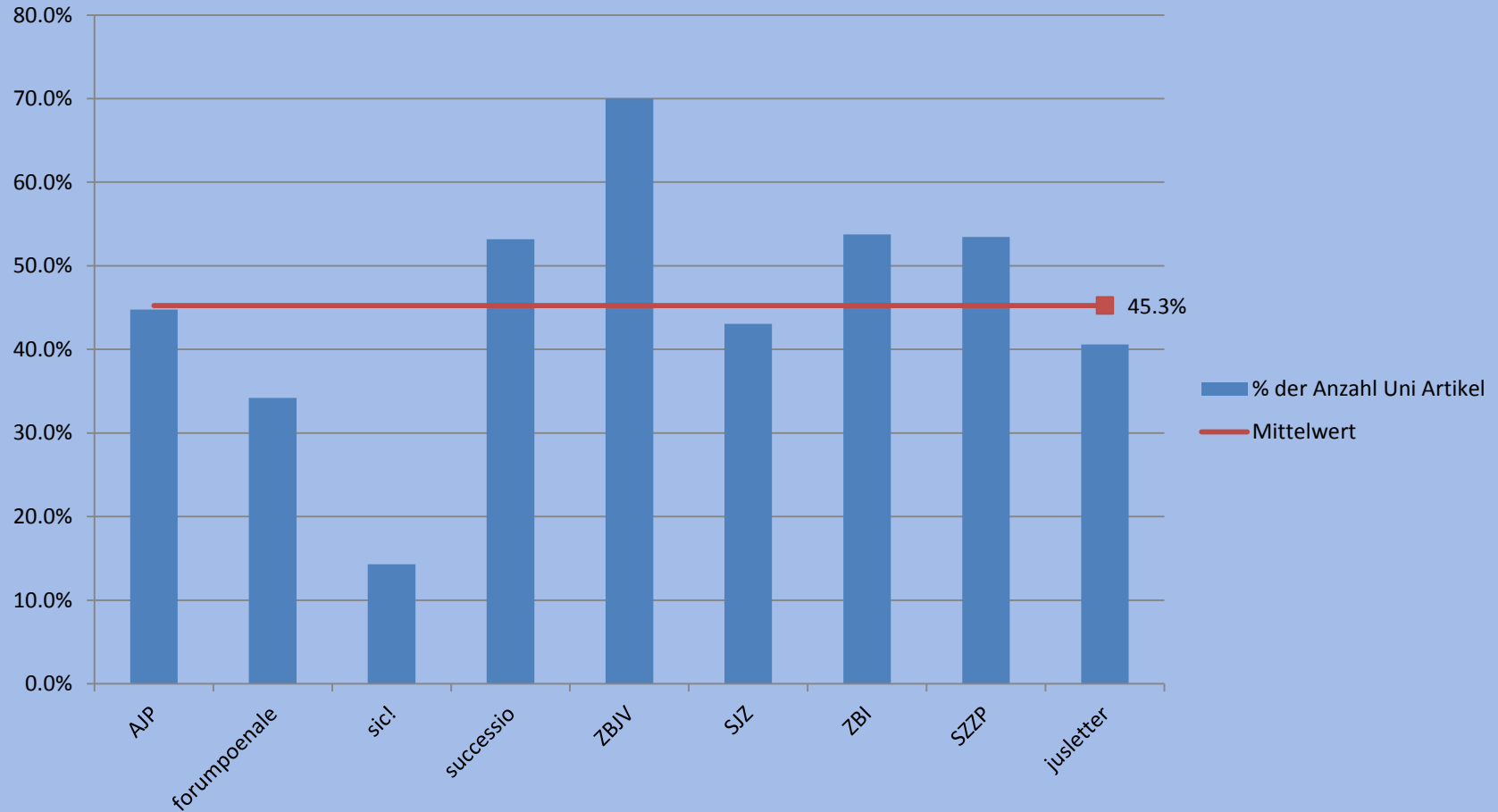
# Anzahl veröffentlichter Artikel von Uni-Autoren. Auswahl Zeitschriften 2010-2015. Universität Bern



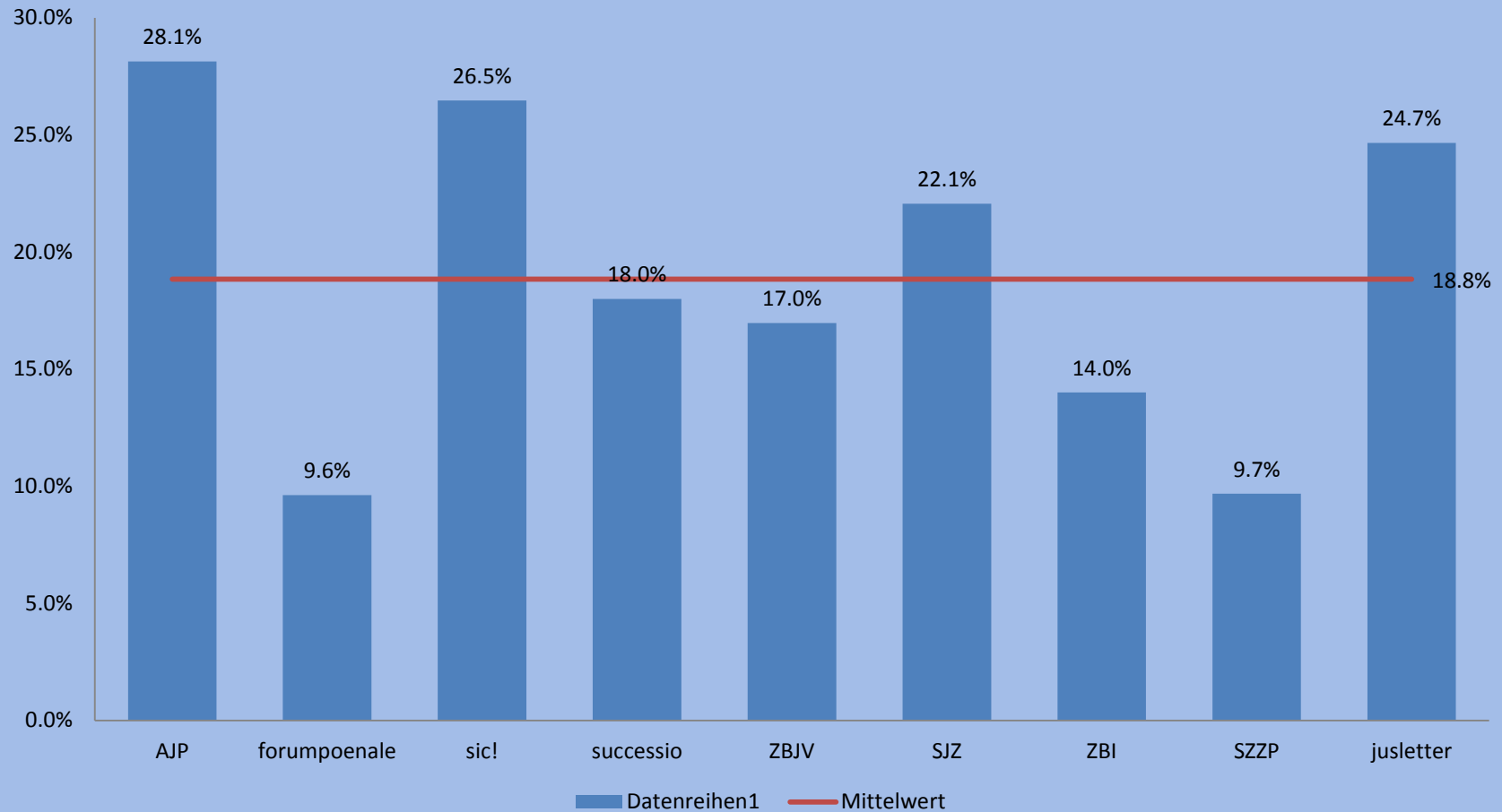
# Anzahl veröffentlichter Artikel von Uni-Autoren. Auswahl Zeitschriften 2010-2015. Universität Zürich



# Prozent der Anzahl Artikel welche von Uni Autoren verfasst wurden. Auswahl Zeitschriften 2010-2015



# Prozent der online verfügbaren Artikel von Uni Autoren. Auswahl Zeitschriften 2010-2015



# Rechteeinräumung der Verlage

Verlag	Embargo	Publikation Form?	Publikation Wo?
<b>Dike</b>	6 Monate	print/digital erlaubt	überall
<b>Schulthess</b>	3 Monate	k.A.	k.A.
<b>Stämpfli</b>	k.A.	k.A.	k.A.
<b>H&amp;L</b>	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Weblaw</b>	Kein Embargo		eigene Website, kein Repository oder kommerzielle Datenbank

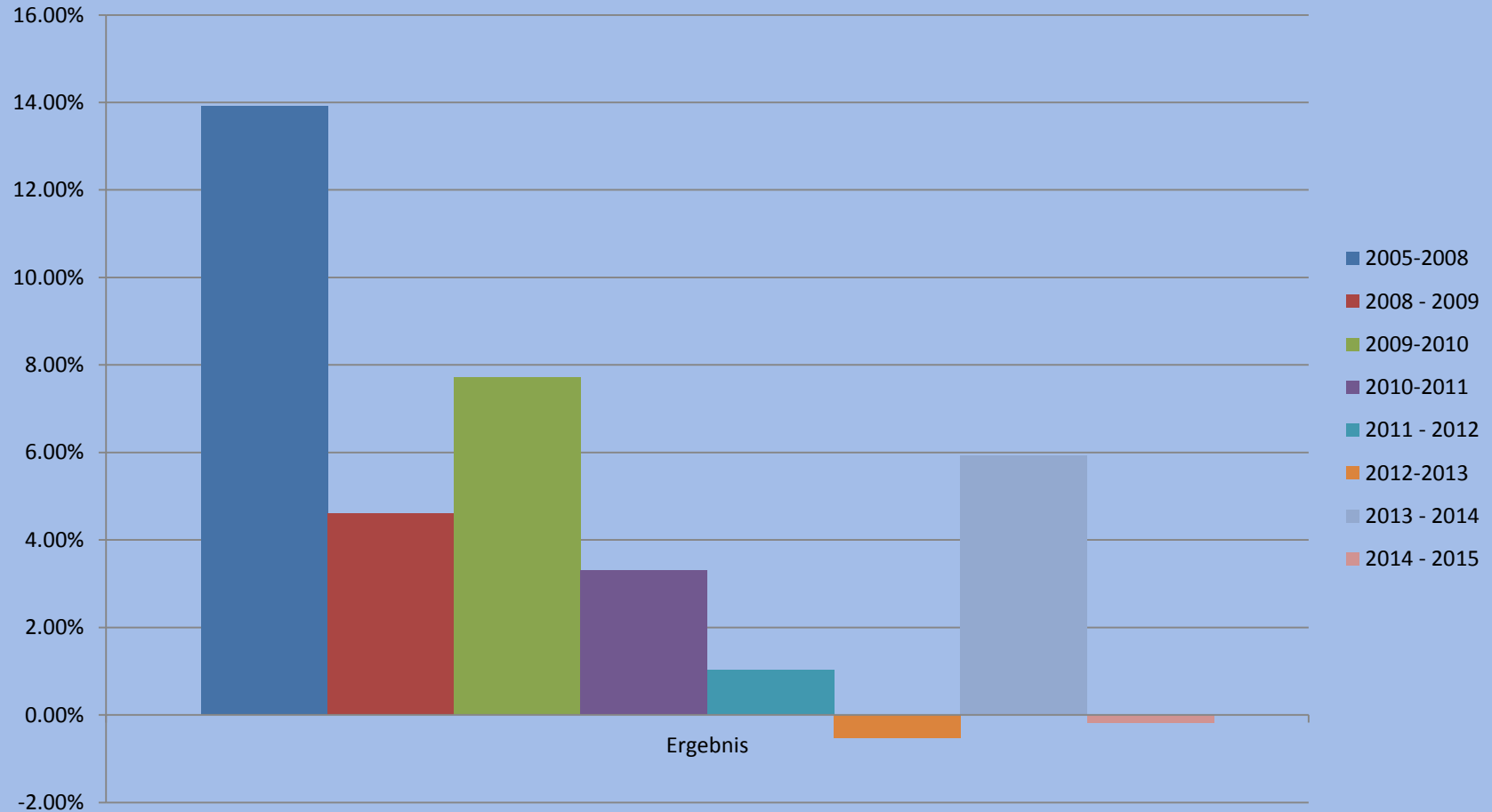


# Anteil an frei zugänglichen Artikel von Uni-Autoren

Verlag	Embargo	Online frei verfügbar
Dike	6 Monate	28.10%
Schulthess	3 Monate	18.43%
Stämpfli	k.A.	13.3%
Helbing&Lichtenhahn	k.A.	9.1%
Weblaw	Kein Embargo	24.7%

Datenbasis: Stichprobe über AJP, forumpoenale, sic!, successio, ZBJV, SJZ, ZBl, SZZP, jusletter;  
 Zeitraum 2010-2015

# Gesamte Preissteigerung über alle Schweizer Rechtszeitschriften. 2005 - 2015



Datenbasis: Kosten für Zeitschriften an der Juristischen Bibliothek Bern

Selbst bei einer gesetzlichen Verankerung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts werden sich Open Access-Lösungen im rechtswissenschaftlichen Publikationswesen nicht durchsetzen.

Die Ursache liegt in den **gewachsenen Publikationsstrukturen** und in der Kultur des **Wissenschaftsbetriebs**.

Open Access bietet derzeit bei den Rechtswissenschaften kein attraktives **Alternativmodell** zu den aktuellen Publikationsstrukturen, vielmehr wird versucht, diese zu imitieren.

Selbst bei einer gesetzlichen Verankerung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts werden sich Open Access-Lösungen im rechtswissenschaftlichen Publikationswesen nicht durchsetzen.

Die Ursache liegt in den gewachsenen Publikationsstrukturen und in der Kultur des Wissenschaftsbetriebs.

Open Access bietet derzeit bei den Rechtswissenschaften kein **attraktives Alternativmodell** zu den aktuellen Publikationsstrukturen, vielmehr wird versucht, diese zu imitieren.

# Open Access? – No Chance!

- > Mangelnder Anreiz trotz Möglichkeiten
- > Starre Publikationsstruktur – und kultur
- > Open Access kann die bestehenden Strukturen nicht ersetzen, vielmehr imitiert sie diese
- > Finanzen und Förderungen sind auf die bestehenden Strukturen ausgelegt
- > Wissenschaftsbetrieb ist auf die bestehenden Strukturen ausgelegt (Reputation, Evaluationen, Ranking, ...)
- > Kein attraktives Alternativmodell vorhanden

# Beispiel: Schweizerische Juristen-Zeitung (SJZ) - Modell 1904

- > Aktualität durch 14-tägiges Erscheinen sowie starker Gegenwartsbezug
- > Deckung des tatsächlichen Informationsbedürfnisses
- > Generalistische Themenausrichtung
- > Bewusst kurze Beiträge
- > Qualitätssicherung durch einen grossen Mitarbeiterstab
- > Bewältigung der Informationsflut durch Register, Rubriken und Kategorien
- > Gesamter Juristenstand als Zielpublikum
- > Kommentierungen zu einzelnen Geschehnissen mit juristischer, politischer und gesellschaftlicher Relevanz
- > Nachrichten von allgemeinem Interesse (Personelles, Literatur, Verbände, ...)

# Rechtswissenschaftliches Publikationswesen heute?

- > Übermenge an Publikationen
- > Mehrfachbehandlung derselben Themengebiete
- > Starke Spezialisierung in allen Fachgebieten
- > Unzulängliche Rechercheinstrumente
- > Keine Elektronische Auswertung von Textmengen
- > Unzureichende Qualitätssicherung?
- > Kontrollierte und eingeschränkte Zugänge zu den Informationen
- > Zeitverzögerte Informationsversorgung
- > Kein öffentlicher Austausch zu Einzelthemen
- > Hohe Finanzierungskosten
- > Hohe Bezugskosten

# Rechtswissenschaftliches Publikationswesen morgen?



Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!